Vom Geschenk der Bildung

Ikal ist ein kleiner Junge auf der indonesischen Insel Belitung. Sein Weg scheint vorgezeichnet, da seine Eltern als Minenarbeiter zu den ärmsten Menschen des Landes gehören. Deren Kinder beginnen in der Regel so früh wie möglich selbst in der Mine zu arbeiten, um für das Auskommen der Familie zu sorgen. Doch Ikal und seine Freunde haben Glück. Sie sind Schüler in der Muhammadiyah, einer öffentlichen Schule für Arbeiterkinder, die von zwei engagierten Menschen betrieben wird, die gegen alle Widerstände den Schulbetrieb aufrecht erhalten, um einigen wenigen Kindern den Ausstieg aus dem vorgezeichneten Weg zu ermöglichen.

Mit "Die Regenbogentruppe" ist Andrea Hirata von einem auf den anderen Tag zum meist gelesenen Schriftsteller Indonesiens geworden. Sage und schreibe fünf Millionen Mal wurde sein 2005 veröffentlichter Roman verkauft. In den folgenden Jahren wurde "Die Regenbogentruppe" sogar verfilmt und in viele Sprachen übersetzt. Nun endlich ist es auch in deutscher Sprache erschienen und zugleich auch als gekürzte Lesung durch Sebastian Rudolph im vorliegenden Hörbuch, das durch den behutsamen und einfühlsamen Vortrag des Schauspielers glänzt.

Ikal ist der Hauptdarsteller in der autobiographischen Erzählung Andrea Hiras und somit dessen Alter Ego. Ikal erzählt aus der Ich-Perspektive die Geschichte seiner Kindheit und Jugend. Dabei wird deutlich, wie sehr ihn das Geschenk, in eine Schule gehen zu dürfen, in dieser Zeit geprägt hat. Ikal's Kindheit hatte vollen Fokus auf Schule, seine Kindheit war die Schule, die auch das Zentrum seiner Erzählung bildet. Ikal beginnt seine Geschichte mit seinem ersten Schultag, an dem allerdings bereits sogleich das Ende der Schule droht, da zu wenige Schüler vorhanden sind und eine Schließung der Muhammadiyah unvermeidlich erscheint. Doch seine Lehrerin Bu Mus und der Rektor Pak Harfan sind Kampfer für ihre Kinder und lassen sich durch nichts und niemanden unterkriegen.

Der Hörer erhält durch die anekdotenhafte Schilderung Hiras einen faszinierenden Einblick in ein fremdes Land. Ein Klassenkamerad Ikal's beispielsweise fuhr jeden Morgen 40 Kilometer mit dem Fahrrad zur Schule, um den Ausführungen von Bu Mus und Pak Harfan im Unterricht folgen zu dürfen. Er entwickelte sich zum besten Schüler seiner Klasse, musste jedoch eines Tages aufgrund eines familiären Schicksalsschlages die Schule verlassen. Viele Jahre später trifft Ikal ihn wieder und erfährt, dass er als Lastwagenfahrer seine Familie über Wasser hielt. Dies ist allerdings beileibe kein Einzelschicksal, da sich in den ärmeren Schichten Indonesiens viele Eltern einen Ruck geben müssen, um ihre Kinder anstatt zur Arbeit in die Schule zu schicken.

Andrea Hirata hat dieses Buch seiner Lehrerin gewidmet, der er bereits zu Schulzeiten versprochen hatte, ein Buch über sie zu schreiben. Bu Mus' Engagement für ihre Schüler sucht seinesgleichen - bedenkt man vor allem, dass sie dies alles ehrenamtlich bestreitet und eigentlich als Näherin arbeitet. Ihr Mut, sich gegen die Abrisspläne der Schule zu stellen, und ihre und Pak Harfan's unendliche Mühe, den Kindern etwas fürs Leben mitzugeben, haben ihre Schüler geprägt. Sie förderten das Zusammenwachsen der Klasse, die sich selbst als "Regenbogentruppe" bezeichnete, was den einmaligen und besonderen Zusammenhalt der Schüler untereinander verdeutlicht.

Andrea Hirata ist mit "Die Regenbogentruppe" gelungen zu zeigen, was der intrinsische Antrieb eines jeden einzelnen bewirken kann. Bei Ikal und seinen Freunden war es der Antrieb, durch schulische Leistungen und mit Hilfe von Bildung aus der Armut herauszukommen. Während hierzulande Bildung teilweise als lästig oder zumindest als gegeben hingenommen wird und man epische Diskussionen vor allem um methodische Ansätze führt, bedeutet Bildung in Ländern wie Indonesien pures Glück und die Chance, sich nach oben arbeiten zu können. Dieses Glück erfährt eine wunderbare Beschreibung in dem vorliegenden Werk, das aus Motivationsgründen als Pflichtlektüre in deutschen Schulen eingeführt werden sollte.

Christoph Mahnel 11.03.2013